



Ortszeitung **ROPPEN**

**38. Ausgabe
Winter 2011**

INHALT

- ◆ **Standesamt 2011**
- ◆ **Neue Quellen gefasst**
- ◆ **Achbrücke erneuert**
- ◆ **Bilanz: Altersheime**
- ◆ **Dorfgschichtle**
- ◆ **Portrait:
Emma Schöpf**
- ◆ **Termine 2012**
- ◆ **Vereinsberichte**
- ◆ **Chronikteil:
35 Jahre
Krippenbauverein**



Horn!

**Weihnachtskrippe
im Foyer des Gemeindeamtes**

Foto: Harald Röck

Geburten

Simon Leo Ennemoser

07.12.2010

Eltern: Beate und Thomas

Eva Maria Ambrosi

30.12.2010

Eltern: Verena u. Reinstadler A.

Tim Luca Zolitsch

26.01.2011

Eltern: Martina u. Schöpf Ch.

Belinay Canoglu

04.02.2011

Eltern: Mikai und Seda

Maral Celik

25.06.2011

Eltern: Gazi und Senay

Eva Resch

28.06.2011

Eltern: Melanie und Stefan

Luca Plattner

02.07.2011

Eltern: Bianca u. Raggl Michael



Foto: Privat



Sterbefälle

07.12.2010 Neururer Barbara

27.12.2010 Schuchter Agnes

13.01.2011 Schuchter Georg

13.01.2011 Wieser Frieda

21.01.2011 Kirchebner Karl

31.01.2011 Köll Notburga

14.03.2011 Köll Laura

21.03.2011 Lechleitner Gabriele

07.04.2011 Pfausler Aloisia

02.06.2011 Pohl Christl

29.07.2011 Neururer Anna

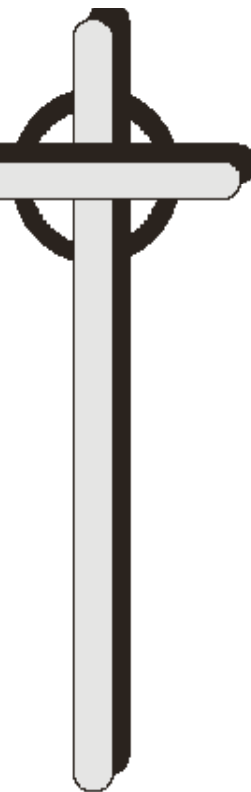
14.09.2011 Pfausler Maria

18.09.2011 Pöll Anna

22.09.2011 Mayerl Max

22.10.2011 Neururer Josef

**Die Verstorbenen mögen
ruhen in Frieden!**



Nächste HOU!-Ausgabe

Die nächste Ausgabe der "HOU!" erscheint im Frühjahr (April) 2012.

Anregungen und Wünsche für die nächste Ausgabe werden gerne vom Gemeindeamt - Furtner Alexander, Tel.Nr. 05417/5210-18, E-Mail-Adresse: gemeinde@roppen.tirol.gv.at und von Wolfgang Raggl, E-Mail-Adresse: wolfgang.raggl@roppen.net entgegen genommen!

Wir bitten um die rechtzeitige Abgabe der für die nächste Ausgabe bestimmten Artikel und Fotos spätestens bis Redaktionsschluss!

Die Redaktion behält sich vor, Artikel aus Platzgründen zu kürzen und zusammenzufassen!

Fabio Enzo Schwabegger

17.07.2011

Eltern: Verena u. Gstrein Lukas

Lila Astrid Konrad

27.07.2011

Eltern: Weirather Karoline u. Patrick

Marie Anna Raggl

29.07.2011

Eltern: Bernadette u. Wolfgang

Chris Pohl

08.08.2011

Eltern: Silvia und Bernhard

Delal Celik

06.09.2011

Eltern: Sevim und Halis

Nuriye Hazal Mustu

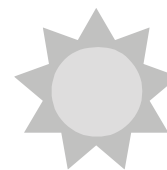
12.10.2011

Eltern: Emet und Hüseyin

Silas Seelos

09.11.2011

Eltern: Martina u. Pöll Andreas



IMPRESSUM:

Herausgeber:

Kulturausschuss der Gemeinde Roppen

Redaktion:

Roswitha Benz (rb), Brigitte Mayr (bm), Maria Therese Heiß, Daniel Pohl (dp), Alexander Furtner, Jochen Baumann (jb), Wolfgang Raggl (wr)

Chronik-Teil:

Maria Therese und Hans Heiß

Layout und Konzeption:

Wolfgang Raggl

Druck: Druckerei Pircher, Ötztal-Bhf.



**Die Gemeinde und das HOU!-Team
wünschen allen Geburtstagsjubilaren
alles Gute und beste Gesundheit!**

Vorwort des Bürgermeisters



Bgm. Ingo Mayr
Foto: Gemeinde

Liebe Roppnerinnen und Roppner!

Mit Weihnachten steht das schönste Fest des Jahres vor der Tür - Zeit,

gemeinsam besinnliche Tage zu feiern, die Vergangenheit Revue passieren zu lassen und gute Vorsätze zu fassen.

Auch bei uns in der Gemeinde gilt es, Ergebnisse zu überprüfen und neue Vorhaben zu planen - von alltäglichen Notwendigkeiten über lange gehegte Ideen bis zu sinnvol-

len Erneuerungen - immer unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Möglichkeiten.

Heuer standen mit zahlreichen Asphaltierungsarbeiten, dem Start der Baustufe 2 beim Gewerbepark Roppen-Sautens und der Erweiterung des Sportplatzgebäudes um Lagerräume und einen großzügig angelegten Nichtraucherbereich wichtige Vorhaben, die mittlerweile einen erfolgreichen Abschluss fanden, am Programm. Im Oktober starteten wir zudem mit dem wohl größten Projekt dieses Jahrzehnts in unserer Gemeinde: den Quellerschließungen im Bereich der Reichenbachalpe.

Weitere größere Vorhaben stellen

die Verlegung und Sanierung der Straße im Gewerbegebiet Tschirgant, die Fertigstellung des Gewerbeparks an der Bundesstraße sowie Ortsbildverschönerungsmaßnahmen in den Ortsteilen Roppen, Innkniesiedlung und Mairhof dar.

Zudem soll in Zusammenarbeit mit dem Obst- und Gartenbauverein, der sein 100-jähriges Bestehen feiert, unser Dorf noch schöner als sonst erblühen.

Ich wünsche allen RoppnerInnen und Roppnern einen besinnlichen Advent, schöne Festtage und ein gesundes und zufriedenes neues Jahr 2012!

Alles Gute!
Bgm. Ingo Mayr

Kinderpass ab Juni 2012 verpflichtend!



Im Juni 2012 ist es so weit: Jedes Kind braucht verpflichtend seinen eigenen Reisepass! Eintragungen im Pass der Eltern verlieren ihre Gültigkeit - auch wenn diese Pässe ein späteres Ablaufdatum aufweisen. Ein Reisepass wird benötigt sobald man die Grenzen Österreichs verlässt - egal ob in die Türkei oder nach Italien. Es gilt: "Eine Person - ein Dokument". Für die Ausstellung eines Kinderpasses wird die Geburtsurkunde, der österreichische Staatsbürgerschaftsnachweis und ein biometrisches Passfoto benötigt. Die Kinderpässe sind bei einer Ausstellung bis zum 2. Lebensjahr kostenlos, bis zum 12. Lebensjahr sind 30,00 Euro zu bezahlen und ab dem vollendeten 12. Lebensjahr kostet der Reisepass 75,90 Euro. Die Produktionszeit beträgt 5 Werktage.

Neue Wasserquellen wurden gefasst

Dank der professionellen Arbeiten sowie des baufreundlichen Wetters konnten im Bereich der Reichenbachalpe noch heuer neue Quellen gefasst und abgeleitet werden. 2012 ist die Errichtung einer neuen Quellstube geplant, ehe in den Folgejahren eine Wasserableitung in das Dorf die seit rund 60 Jahren bestehende Leitung ersetzen soll.

Parallel dazu muss die Quelfassung in Hohenegg erneuert und saniert werden, um auch in diesem Ortsteil die Trinkwasserversorgung weiterhin garantieren zu können. (gem)



Quellerschließung oberhalb der Reichenbachalpe Foto: gem

Kirchplatzgalerie: Sehr gut besuchte Ausstellungen



Sabine Taylor mit Bgm. Mayr und seinem Portrait Foto: gem

In den vergangenen Monaten fanden in unserer kleinen, aber sehr feinen Galerie zwei Ausstellungen statt. So konnte die am Scheibenbichl lebende Künstlerin Sabine Taylor, die in unserem Dorf auch durch ihre professionell angefertigten Urkunden bekannt ist, nicht nur mit ihrer tollen Sammlung aus Öl- und Acrylwerken sowie Gravuren einem breiten Publikum gefallen, sondern auch mit einem Malkurs begeistern.



Ausstellungseröffnung der LH Ötztal-Bahnhof Foto: Lebenshilfe

Im November folgte eine Ausstellung von Exponaten aus der Werkstatt der Lebenshilfe Ötztal-Bahnhof. Mit Mathias Köll war auch hier ein heimischer Künstler am Werk. Bei der Vernissage freuten sich u.a. LA-Abgeordneter Jakob Wolf, AK-Vizepräsident Reinhold Winkler, Bgm. Ingo Mayr und Mitorganisatorin GV Barbara Gstrein über den regen Besuch und die sehenswerten Exponate. (gem)

TAGESMÜTTER/-VÄTER gesucht!

Unser Ausbildungskurs für Tagesmütter/-väter findet vom 10. April 2012 bis 7. Juli 2012 in Innsbruck statt. Kurstage sind Dienstag, Samstag (und in 3 Wochen auch Freitag). 220 Unterrichtseinheiten Theorie, 80 Unterrichtseinheiten Praktikum. Während der Kurszeit kann bei freier Kapazität die Kinderbetreuung für die eigenen Kinder durch Tagesmütter übernommen werden! Es sind noch Restplätze vorhanden. **AKTION TAGESMÜTTER** - Frau Angelika Walch-Weiler, Tel: 05412/68123, 0650/ 5832689, www.aktion-tagesmutter.at, aktion.tagesmutter-imst@familie.at. Wir freuen uns auf SIE!

Verkehrssicherheitscheck im Gemeindegebiet

Im heurigen Frühsommer führte ein Ingenieurbüro für Verkehrswesen auf unseren Straßen einen Sicherheitscheck durch. Dieser umfasste nicht nur die Überprüfung der Kreuzungen und der Verkehrszeichen, sondern auch der Gehwege und der Zebrastreifen. Im November wurden die ausgewerteten Daten dem Raumordnungsausschuss vorgestellt. Insgesamt muss die Gemeinde einige kleinere Verbesserungen durchführen. Das größte Problem stellen nach wie vor jene AutofahrerInnen dar, die im Ortsgebiet mit weit überhöhter Geschwindigkeit unterwegs sind. Geschwindigkeitsmessungen, die an zwei Tagen über 24 Stunden durchgeführt wurden, brachten zu Tage, dass einige Raser selbst in 30 km/h-Zonen den Fuß nicht vom Gaspedal nehmen. So wurden in den Ortsteilen Waldele und Obbruck Geschwindigkeiten bis 80 km/h gemessen. Auch die Anzahl der durchfahrenden PKW überrascht, passieren doch durchschnittlich rund 480 Autos pro Tag diese Ortsteile. Der Verkehrsgutachter rät zu erhöhten Geschwindigkeitskontrollen, weshalb die Gemeinde mit der Polizeistelle Ötz schon Kontakt aufnahm. Auch die Pachtung eines fixen Radargerätes wird in's Auge gefasst, zumal in den nächsten Wochen mit der gesetzlichen Wiedereinführung dieser Überwachungsmöglichkeit gerechnet werden kann. Als Baumaßnahme wird im Frühjahr mit der Errichtung eines Gehsteigs im Bereich Herrenggele bis Löckpuit geplant, da auch dort - ebenso wie in Oberrängern - gefährliche Situationen wegen zu schnellen Fahrens beobachtet werden konnten. (gem)

Lokalerweiterung beim Sportplatzrestaurant

Am 7. Dezember eröffnete das Restaurant Stampfer am Sportplatz Roppen nach einer umbaubedingten fünfwöchigen Pause wieder seine Pforten und erstrahlt in neuem Glanz. Neben dem gewerberechtlich notwendigen Zubau von Lagerräumlichkeiten und einer neuen Lüftungsanlage wurde das Restaurant auch um einen Nichtraucherbereich, der sehr freundlich gestaltet werden konnte, erweitert. Während die Bauarbeiten von der Gemeinde übernommen wurden, war die Familie Stampfer für die Gestaltung des Innenbereiches, der durch eine Glasschiebetür vom Barbereich getrennt ist, verantwortlich. Zudem wurde der Pachtzins erhöht und die Mietdauer auf 10 Jahre verlängert. Mit dem erweiterten Gastlokal und den anderen Betrieben - Rudigier, Eigls Grill, Pizzeria-Pub-Memory und (auf Vorbestellung) Gasthof Karlsruhe - ist unsere Gemeinde im Vergleich zu den Nachbarorten




Ein sehr schöner Nichtraucher-Speiseraum entstand beim Sportplatzrestaurant.

Bild: gem

gastronomisch sehr gut versorgt.

(gem)



**Gemeinde
Roppen**

ABFALLKALENDER 2012

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Do. 05. / Bio+Kast	Do. 14. / Bio+Kast	Do. 21. / Bio+Kast	Do. 05. / Bio	Do. 05. / Bio	Do. 05. / Bio+Kast	Do. 25. / Bio+Kast	Do. 02. / Bio+Kast	Do. 05. / Bio	Do. 07. / Bio	Do. 05. / Bio+Kast	Do. 05. / Bio+Kast
Do. 07. / Bio	Do. 07. / Bio	Do. 07. / Bio	Do. 19. / Bio+Kast	Do. 19. / Bio+Kast	Do. 19. / Bio	Do. 19. / Bio	Do. 09. / Bio	Do. 12. / Bio+Kast	Do. 11. / Bio+Kast	Do. 11. / Bio	Do. 11. / Bio
Do. 29. / Bio+Kast	Do. 29. / Bio+Kast	Do. 29. / Bio+Kast	Do. 29. / Bio	Do. 29. / Bio	Do. 21. / Bio+Kast	Do. 29. / Bio+Kast	Do. 29. / Bio+Kast	Do. 29. / Bio	Do. 29. / Bio	Do. 29. / Bio+Kast	Do. 29. / Bio+Kast
Do. 29. / Bio		Do. 21. / Bio	Do. 29. / Bio+Kast	Do. 21. / Bio+Kast	Do. 29. / Bio	Do. 29. / Bio	Do. 29. / Bio	Do. 29. / Bio+Kast	Do. 29. / Bio+Kast	Do. 29. / Bio	Do. 29. / Bio
		Do. 29. / Bio+Kast		Do. 11. / Bio			Do. 09. / Bio+Kast		Do. 09. / Bio		

Achtung: Recyclinghof ab Jänner 2012 am Freitag von 13.00 Uhr bis 19.00 Uhr geöffnet > keine Samstagsöffnung mehr!

230 Tonnen Stahlteil mit punktgenauer Landung

Die alte Eisenbahnbrücke über die Öztaler Ache ist endgültig Geschichte. Das 103 Meter lange und 230 Tonnen schwere Stahlkonstrukt wurde millimetergenau zu Boden gebracht. Mehrere Jahrzehnte hindurch war die alte Eisenbahnbrücke über die Öztaler Ache in Betrieb. Millionen Bahnreisende und Hunderttausende Güterzüge haben die Brücke zwischen den Bahnhöfen Öztal und Imst seither passiert. Die neue Brücke - eine eisenbahntechnische Meisterleistung - wurde genau nach Zeitplan zum Ende der 16-tägigen Sperre der Arlbergstrecke am 21. August 2011 in Betrieb genommen. Seither rollen die Züge mit einer Geschwindigkeit von 80 km/h deutlich schneller und spürbar leiser über das 145 m lange neue Bauwerk. Der letzte Rest der alten Stahlwerksbrücke wurde nun von den Fachexperten in einer spektakulären Aktion abgetragen. Bis zum Jahresende werden Stahl und Beton fachgerecht entsorgt. Im April 2012 sollte mit dem Rückbau der Zufahrtsstraße und der Rekultivierung der Böschung



In mehreren Phasen wurde die alte Eisenbahnbrücke punktgenau an die vorgesehene Stelle zu Boden gebracht. Foto: ÖBB

das Gesamtprojekt "Neubau Öztaler Achbrücke" dann abgeschlossen sein. (ÖBB)

Bilanz: Wohn- und Pflegezentren Oetz und Haiming

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Die Wohn- und Pflegezentren Oetz und Haiming haben beinahe schon drei Jahre die Pforten geöffnet und sind mittlerweile fester Bestandteil der Gemeinden geworden. Wie schon in den vergangenen zwei Jahren hatten wir auch heuer viele Nahtstellen der Zusammenarbeit mit Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Körperschaften, Lehrerinnen und Lehrern sowie Institutionen. Jeder Kontakt stellt für alle Beteiligten und ganz besonders für unsere ältere Generation eine große Bereicherung dar. Wir bitten Sie daher, uns auch im kommenden Jahr zu besuchen und unsere Bewohnerinnen und Bewohner an ihrem sozialen Engagement teilhaben zu lassen.

Die öffentliche Diskussion um Pflege- und Pflegeheime wird häufig sehr einseitig geführt und oft nur von Aufwand und Kosten im Sozialbereich geredet. Dieser Ansatz greift uns viel zu kurz und trägt höchstens dazu bei, unsere ältere Generation zu verunsichern. Neben unseren Kunden, den Heimbewohnerinnen und Heimbewohnern, partizipieren auch noch viele andere, wie unsere kleine Sozialbilanz zeigt.

In unseren beiden Heimen haben aktuell 76 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihren Arbeitsplatz. 55 von ihnen wohnen in einer der 5 Verbandsgemeinden Haiming, Roppen, Sautens, Oetz oder Umhausen. Ein Arbeitsplatz in Wohnortnähe bedeutet, dass die Kaufkraft im Ort bleibt und Engagement in das Vereinsleben investiert wird.

Zu jeder Mahlzeit werden in unserer Küche in Haiming ca. 100 Essen zubereitet. Die verwendeten Lebensmittel wie Salat, Gemüse, Brot, Fleisch, Fisch usw. werden von heimischen Betrieben pro Jahr für ca. Euro 150.000,- gekauft. Das sichert Standorte und wiederum Arbeitsplätze unserer Partner-Firmen.

Mit dem Kauf von Reinigungs- und Waschmitteln, Seifen, Papierhandtüchern, Pflegematerialien, Strom



Ausflug in 's AREA47

Foto: Karlheinz Koch

und Gas, sichern wir ebenfalls Arbeitsplätze.

Das Format der Gemeindezeitung ist eine gute Möglichkeit, uns bei unseren Heimbewohnerinnen und Heimbewohnern sowie deren Angehörigen für das entgegengebrachte Vertrauen zu bedanken. Wir wissen um die Gewissenskonflikte der Angehörigen, bis es zu einer Heimaufnahme kommt. Heuer, im "Jahr des Ehrenamtes" möchten wir uns ganz besonders bei den insgesamt 28 Ehrenamtlichen für ihr wertvolles Engagement bedanken. Allein im Monat Dezember finden ca. 20 Veranstaltungen in jedem unserer Heime statt, ohne Ehrenamtliche könnten wir diese Normalität unseren Heimbewohnerinnen und Heimbewohnern nicht bieten. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, von denen ich gerne behaupte, dass wir die Besten haben, sag ich ein herzliches Vergelt's Gott - sie wissen, dass es ehrlich gemeint ist. Bei den Bürgermeister, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung danken wir für die professionelle und menschliche Zusammenarbeit.

Wir wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie Glück und Gesundheit im neuen Jahr!

Für die Wohn- und Pflegeheime Oetz und Haiming:
Karlheinz Koch, Heimleiter



Die Volksschulkinder bei den Bewerben Foto: Dir. Werner Föger

Sporttag der VS Roppen

Am 23.9. fand am Sportplatz in Roppen ein Sporttag - organisiert von der TUS Roppen - statt. In 3 Disziplinen - 60m Lauf - Weitsprung - Ballweitwurf maßen sich die Schüler und Schülerinnen der 4 Klassen und zeigten dabei große Begeisterung und sportlichen Einsatz. Die Kinder und Lehrer der Volksschule bedanken sich beim TUS Obmann „Dean“ Neururer und seinen Helfern für die Durchführung dieses Sporttages mit anschließender Preisverteilung durch Vbgm. Günter Neururer und Dean. (Dir. Werner Föger)

Stell's enk voar,

...Weihnachte steiht schua wieder voar dear Tiar. Eh ólle Johr wieder. Die letschte HOU!-Zeitung déis Johr flottert ou wieder in's Haus. Und eh ólle Johr wieder woäß dear Vinzenz it, wós er zu dear besinnlichen Weihnachtszeit nettes schreibe sellt. Weil z'Weihnachte muab ma jó nett sei. Und liab sei. Und an sein Nägschte denke - und woäß der Guggugg. Und ma darf jó nix Schlimms sóge über eppern, weil woasch eh, es isch jó Weihnachte. Freilig, monche dearleide déis jó it amól unterm Joahr, wenn ma se a bissle auf's Koare nimmt. Óbar guat, Pfingschte isch jo eh schua long hea. Dia weare sig wohl hoffentlig wieder beruhigt hóbe derweil. Jedenfalls, wou wór i? Genau, bei Weihnachte - s'Fescht der Liebe. Eh klor. Óbar wissets, wou sig's bei miar auheart mit dear Liebe? I sóg's enk glei. Passet's au. Weihnachte isch jo ou wieder dia Zeit, wou ma geare und oft esse geahrt. Dia Woche in déis Gasthaus, negschte Woche wou ondersch hi. Isch jo recht und guat sou weit. Dó gibt's nix dargéige zun

sóge. Weil Mantsche und Glurgge tuat ou der Vinzenz geare. Óbar wou sig dear Spaß auheart, déis sei dia grauenhófte Glóswánd, dia dó nuierdings in fóscht an jeden Lokal quer durch dia Góschtschtube giah! Nichtraucherschutz sógt dear G'setzgíber darzua... "Schiachsgrausigssauglumpverfluachtes" sógt dear Vinzenz darzua! Seit's miar it beas, óbar nou eppes Bléiders hóbe sig insere Politikerschenies it eifólle lósse kenne, ha? Warum kenne sig dia Wuggi it amól klór für ua Richtung entscheide und miasse für ólles und Jeden an typisch óschterreichische Kompromiss erfinde, ha? S'Tschigge im Góschthaus kheart entweder erlaubt ouder verboute - uas vu beads. Fisch ouder Fleisch! Óbar na, bei ins geahrt déis jó it. Bei ins muass jó wieder amól a Spezialausgmach hea. I sógs enk, dó kann i mi decht auréige - kann i mi dó! Óbar i bin eh schua schtill. Weil z'Weihnachte muass ma jó nett sei. Und liab sei. Weil woasch eh, es isch jó Weihnachte. Schiane Feiertóg und an guate Rutsch, enker Vinzenz!

Amea...

Krippenbauen an der Volksschule



Siegmond Seitz aus Innsbruck hielt 1963 für die Schüler der Oberstufe einen Krippenbaukurs in der alten Klasse gegenüber der Ordination von Sprengelarzt Dr. Saxer. Auf dem Foto von links nach rechts: Die "Pfausler-Kinder" Leo, Walter, Vroni, Werner und Richard

Foto: OSR Hans Heiß

Fußballtraining für die Volksschüler

Wie bereits schon im Vorjahr findet auch heuer wieder das bei unseren Schülerinnen und Schülern sehr beliebte Fußballtraining mit Trainer Franz aus Rietz statt. Mit großem Einsatz sind die Kinder bei der Sache und freuen sich auf das wöchentliche Training.

(Dir. Werner Föger)

REDAKTIONSSCHLUSS FRÜHJAHR-AUSGABE DER HOU!: 18. MÄRZ 2012



Die Starnsinger Lorena Röck, Stefanie Pfausler, Elisa Köll und Julia Schuchter fahren nach Wien Foto: R. Benz



Bgm. Mayr und BH Waldner überbrachten die Glückwünsche zur Goldenen Hochzeit an Anton und Hermine Auer Foto: gem



Auf großes Interesse stieß die Ausstellung anlässlich „60 Jahre Volksschule Roppen“ von M. Th. Heiß Foto: M. Eigl

Das 3-tägige Kirchtagsfest vom 13. August bis 15. August 2011 der Schützenkompanie Roppen lockte zahlreiche Besucher aus Nah und Fern zum Schulhausplatz. Das Kirchtagswochenende startete mit einer Rocknacht. Als Vorgruppe spielten die Watercocks. Anschließend gab es noch einen tollen Auftritt der bekannten Oberländer Gruppe „CAMA“.

Am 2. Festabend lud die Schützenkompanie zu einem gemütlichen Dämmerstopp mit den Alpenstürmern. Am Kirchtag selbst fand die Fahnenweihe der Bergwacht mit anschließender Prozession und einem Frühschoppen statt. Beim Frühschoppen spielten dann auch wieder die Alpenstürmer. (Marion Eigl)

Am Freitag, den 11.11.2011 überraschte der Obst- und Gartenbauverein Roppen die Kinder des Kindergartens und die Volksschüler zum „Tag des Apfels“ mit Äpfeln und Birnen. Ein besonderer Dank gilt Emil Rauch, der gemeinsam mit dem Obst- und Gartenbauverein das Obst spendierte. (OGV Roppen)

Am Vorabend des Kirchtages feierte die Gemeinde Roppen den 90. Geburtstag des Altbürgermeisters Regierungsrat Richard Schuchter. Gemeinsam mit den Fahnenabordnungen der Vereine, der für Speis und Trank

Groß war die Freude, als uns die Nachricht erreichte, dass jene Starnsingergruppe, welche im Jänner bereits im Radio zu hören war, nun sogar nach Wien reisen darf. Am 30. Dezember werden Stefanie Pfausler, Lorena Röck, Elisa Köll und Julia Schuchter in Begleitung von Pfarrer Peter und Obfrau Roswitha Benz in der Hofburg in Anwesenheit unseres Bundespräsidenten gemeinsam mit Vertretern aus anderen Bundesländern als Starnsinger auftreten. (rb)



Das 25-jährige Bestandsjubiläum feiert heuer der Frisörsalon Maria (siehe Bericht auf S.13). Foto: Privat



Viele Helfer unterstützten die Bauern wieder beim Almbtrieb von der Roppner Maisalm. Foto: Martha Pfausler



Der Geburtstag von Alt-Bgm. Richard Schuchter (Bildmitte) wurde am Vorabend des Kirchtages gefeiert. Foto: M. Th. Heiß

sorgenden Schützenkompanie sowie der Musikkapelle, die dem Ehrenbürger einige Märsche spielte, wurde im Beisein der Familie und Freunden der Jubilar geehrt. Vor allem der Besuch des von Bgm Mayr eingeladenen "ABC-Clubs", der aus alten Weggefährten, Bürgermeisterkollegen und dem früheren Bezirkshauptmann Haid besteht, freute Richard Schuchter sehr. Die heilige Messe - umrahmt vom Männerchor, dessen Gründungsmitglied Richard Schuchter ist - zelebrierte mit Pfarrer Otto Gleinser ebenfalls ein Freund aus früheren Tagen. Das HOU!-Redaktionsteam schließt sich den zahlreichen Gratulanten an und wünscht Richard Schuchter auf seinem weiteren Lebensweg alles Gute, vor allem Gesundheit! (gem)

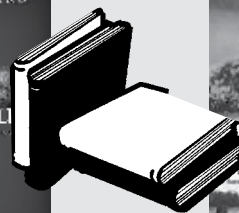
Der Roppener Männerchor besuchte heuer speziell die Roppener Bewohner des Wohn- und Pflegezentrums in Haiming und gab dort einige Lieder zum Besten. Die Zuhörer waren vom Besuch und der musikalischen Darbietung sichtlich angetan und freuten sich sehr über den anschließenden „Huangart“ mit den Sängern.

Beim diesjährigen Schützenjahrtag der Schützenkompanie Roppen konnte auf ein sehr aktives Jahr zurückgeblickt werden. Vor der Generalversammlung besuchte man die Heilige Messe mit musikalischer Umrah-



Der Männerchor stattete heuer dem Wohn- und Pflegezentrum Haiming einen Besuch ab. Foto: R. Benz

Buchtipps der Bücherei



„Der Tannenbaum“ von Susanna Tamaro

In einer Waldlichtung wächst ein Tannensprössling heran. Neugierig beobachtet er die Tier- und Pflanzenwelt um sich herum. Er entwickelt sich zu einer großen Tanne. Eines Tages wird die Tanne, samt eines Eichhörnchens von Holzfällern gefällt und nach Rom gebracht. Dort beginnt ein Abenteuer, das weder die Tanne, noch das Eichhörnchen je für möglich gehalten hätten...

„Das Schneekind“ von Nicolas Venier

Die Geschichte von der Erfüllung eines Lebenstraums. Nicolas Venier zieht mit seiner Frau Diane und der kleinen Tochter Montaine für ein Jahr in die Wildnis Kanadas. Sie bauen sich ein Blockhaus und ernähren sich wie die Menschen früherer Zeiten: vom Jagen, Fischen und Sammeln. Es ist ein Leben im Einklang mit der Natur des hohen Nordens; voller Einfachheit, Klarheit und Poesie...

mung des Roppener Männerchors. Nach den Berichten des Vorstandes standen dann Neuwahlen auf der Tagesordnung. Als Hauptmann wurde Major Karl Schöpf bestätigt, neuer Obmann wurde Norbert Rudigier. Als Schriftführer fungieren nun Olt. Thomas Steger und Patrick Raggl. Günther Lechleitner bleibt als Kassier tätig, Ordnungsoffizier ist Lt. Karl Ennemoser und zum Jungschützenbetreuer wurde Markus Neururer ernannt. (Marion Eigl)



Viertelkdt. Mjr. Fritz Gastl, Hptm. Mjr. Karl Schöpf, Neo-Obm. N. Rudigier und Bgm. Mayr Foto: Schützenkompanie

Portrait: Emma Schöpf

Die Abende im Advent werden länger und man sehnt sich nach gemütlichen Stunden in der warmen Stube. Vertieft in ihre Strickerei kann man in der Wolfau die Emma antreffen. Das Strickmuster mit den vielen Zöpfchen ist schon seit Jahrzehnten in ihrem Kopf gespeichert. Sobald die letzten Maschen gestrickt sind, liegt wieder ein fertiges Paar Stutzen für die Schützen bereit. So mancher Schütz, der aus seinen Stutzen herausgewachsen ist oder dessen Stutzen an den Fersen vielleicht schon ordentlich durchgewetzt sind, klopft bei der Emma an die Tür und gibt ein neues Paar in Auftrag. Handarbeiten, sei es stricken, häkeln oder nähen, liebt sie und hat dies schon als Schulmädchen gelehrt bekommen.

Emma war das jüngste Kind der auf einem großen Bauernhof in Staudach lebenden Perkhofers. Mit ihren Geschwistern Anna und Heinrich machte sie sich täglich auf den Weg nach Stams, um nach dem verpflichtenden Besuch der Hl. Messe die Schulbank zu drücken. Alle drei Perkhofers-Kinder wurden vom Oberlehrer Josef Antretter in einer mit 51 Kindern gefüllten Klasse unterrichtet. Im Advent mussten auch sie die Roratessen besuchen. In besonders schneereichen Wintern war es schon notwendig, dass die älteren Kinder ausgerüstet mit Laternen den Jüngeren einen Weg bahnten. Die Kleinen mussten wohl mehr als eine halbe Stunde Gehzeit einkalkulieren, um rechtzeitig bei der um 6 Uhr beginnenden Rorate anwesend zu sein. Emma war gerade einmal 10 Jahre alt, als ihr Vater 1935 starb. Da mussten nun die kleinen Kinderhände schon kräftig mit anpacken. Neben der vielen teils auch sehr beschwerlichen Arbeit erinnert sich Emma an sehr schöne Erlebnisse. Das "Türkenausmachen" war zum Beispiel alljährlich eine willkommene Abwechslung. Man hat sich da gegenseitig ausgeholfen. Es gab

Kaffee zu trinken - Mama liebte den Feigenkaffee - für die Männer schon auch ein Schnapslerl und nach getaner Arbeit vergnügte man sich beim Klang der Ziehharmonika. Wahrscheinlich hat sich schon damals bei der Emma die Leidenschaft fürs Tanzen entwickelt.



Frau Emma Schöpf

Foto: R. Benz

Mit 15 Jahren durfte sie zum ersten Mal den Dirndlball besuchen. Der Weg bis zum "Ploner" nach Silz musste zu Fuß zurückgelegt werden, spielte jedoch absolut keine Rolle, zumal man ja nicht alleine unterwegs war. Zum Feuerwehrball hatte sie es nicht so weit, da dieser im beinahe gegenüberliegenden Gasthof "Zum Römisch-Deutschen-Kaiser" abgehalten wurde. Der heimliche Wunsch, sich die Fertigkeiten des Gitarrespiels anzueignen, ging leider nicht in Erfüllung. Doch dafür hatte sie das Glück, aufgrund ihrer Größe, schon früher als andere Kinofilme zu sehen, die eigentlich unter das Jugendverbot fielen. Da stand zum Beispiel der Film "Das indische Grabmal" auf dem Programm, als die Emma so vor dem Kino herumschwänzelte, bis der Gendarm zu ihr sagte: "Ja, gehn Sie jetzt nit eini?" Dieser Aufforderung kam die Emma schnellstens nach, überrascht natürlich, dass sie sich nicht ausweisen musste. Ihren aus Karrösten stammenden Mann Rudolf hatte Emma beim Zufahren kennen gelernt. Im

August 1951 traten die beiden in Stams vor den Traualtar. Vorerst wohnte das junge Paar auf dem elterlichen Hof in Staudach, erst im Jänner 1954 bezogen Emma und Rudl mit ihrem 2 Monate alten Sohn Karl ihre zunächst einmal aus einer Küche und einem Zimmer bestehende Wohnung im Personalhaus in Roppen. Bei der Übersiedlung wurde ihr das "Stubenwagele" mit dem Feuerwehrauto nach Roppen geliefert. Beinahe hätte die Emma in dem ihr bis dahin fremden Ort das Personalhaus nicht gefunden, denn sonst war sie immer mit dem Zug gekommen. Während der 16 Jahre, die sie im Personalhaus verweilten, wurde fleißig auf ein Eigenheim gespart. Im Jahr 1969 übersiedelte die inzwischen vierköpfige Familie in ihr neu errichtetes Eigenheim in der Wolfau.

Natürlich konnte man während all dieser Zeit nicht einen einzigen Gedanken daran verschwenden, mit der Familie Urlaub zu machen. Die 8-tägige Hochzeitsreise nach Pörschach, die auch erst nach dem Einbringen des "Gruamets" angetreten werden konnte, sollte für viele Jahre reichen.

Umso mehr freute sich die Emma, als sie dann mit den Pensionisten auf Reisen gehen konnte und doch noch ein bisschen von der Welt außerhalb Roppens erleben durfte. Emma, die lange Zeit im Pfarrgemeinderat tätig war, denkt vor allem gern an die drei Primizen, die es in Roppen zu feiern gab. All die Vorbereitungen und die Feierlichkeiten sind ihr in netter Erinnerung. Und als begeisterte Tänzerin nahm die gesellige Emma auch gern am Seniorentanz teil.

Emma genießt inzwischen die Ruhe, ist weiterhin fleißig am Stricken und Lesen und denkt auch gern an die gemeinsame Zeit mit ihrem Rudolf zurück.

HOU! wünscht dir noch viele angenehme Stunden im Kreise deiner Familie!
(rb)

20 Jahre Wasserwacht Roppen

Die Wasserwacht Roppen feierte heuer ihr 20-jähriges Bestehen. Das Ziel des Vereins ist es, die Gewässer unseres Bezirkes sauber zu halten und durch Aufklärung und Gespräche die Bevölkerung zu informieren und wachzurütteln. Zudem werden Säuberungsaktionen - vor allem am Innufer entlang - durchgeführt. Sozusagen als Abschluss dieses Jubiläumsjahres kann der rührige Verein mit einer sehr erfreulichen Mitteilung aufwarten. Der Orts- und Bezirksobmann Hans Prünster aus Ötz wurde bei der Vollversammlung im Oktober in Innsbruck zum Landesleiterstellvertreter gewählt. Die Mitglieder der Wasserwacht gratulieren ihm dazu recht herzlich und hoffen in Zukunft noch mehr auf die Unterstützung der Landesleitung. Unser Wasser ist ein wertvolles Gut, das es gilt unseren Nachkommen so zu erhalten, wie es die Natur geschaffen hat.

Aus diesem Grund sind die Vereinsmitglieder auch ständig auf der Suche nach neuen Mitgliedern oder Mithelfern!

Kontaktperson: Frau Renate Tschiderer, Tel.05417/5546.



Obm. Hans Prünster Foto: Wasserwacht

Ein alter Tiroler Brauch wird in Roppen eingeführt: Das Anklöpfeln im Advent



Die Roppener Anklöpfler: Leo Pfausler, Hans Schöpf, Hanni Köll, Bernhard Benz, Richard Santer, Richard Pfausler, Egmont Maier, Andreas Braunhofer, Richard Natter, Peter Köll (Organisator und Kontaktperson, Tel.: 0664 / 3485540)

Foto: R. Benz

Den Brauch des Anklöpfelns gab es bereits im 15. Jhdt. Es wird heute vor allem in Tirol, Südtirol und Oberbayern angeklöpfelt, wobei die Zeremonien und Rituale regional sehr verschieden sind.

Als Hirten verkleidete Sänger machen sich während der letzten drei Wochen im Advent auf den Weg, um die frohe Botschaft, die Ankunft des Herrn, zu verkünden. Dieser Brauch, so dachten sich einige Sänger des Männerchors und die Frau des Organisers, sollte nun auch in unserem Dorf gepflegt werden.

Schon sehr früh begannen sie mit ihren Proben, um bereits im heurigen Advent mit ihren Auftritten vorweihnachtliche Stimmung zu verbreiten. (rb)

Straßennamenprojekt steht vor dem Abschluss

Wie bereits in der vergangenen Ausgabe berichtet, erarbeiten die Mitglieder des Raumordnungsausschusses mit Amtsleiter Harald Röck Straßennamen für Roppen. Als Grundlage für die Bezeichnungen dienen alte Weiler- und Flurbezeichnungen, die in den vergangenen Jahren von den Dorfchronisten mit dem früheren Waldhirt Sepp "Rummls" Raggl aufgezeichnet worden sind. Vor allem die übliche Hausnummernzuteilung - links der Straße die ungeraden, rechts die geraden Hausnummern - war bei manchen unserer Wegverzweigungen nicht einfach über die Bühne zu bringen, soll aber bis zum Frühjahr endgültig vorgestellt werden können. (gem)

DANKE...

an das Team der Krabbelstube Magdalena Pfausler und Wilma Raggl für ihre tolle und engagierte Arbeit mit den Kindern. Danke dass es euch (...bereits seit dem Jahr 2000...) gibt!

... sagen die Eltern

Jahresthema "Unser Wald" im Kindergarten



Förster Andreas Strudl begleitete uns durch das Farchet und erklärt viel Wissenswertes über unsere Bäume: die Fichte, die Föhre, die Lärche und den Bergahorn. Fotos: Kordula Köll



Burkhard Raggl, unser Waldaufseher, fällt eine Föhre für uns.



Im Sägewerk erklärte uns Bernhard Pohl wie man aus einem Baum Bretter schneidet.



Natter Richard zeigte uns wie ein Brett gehobelt wird. Er schneidet auch das Material für das nächste Projekt "Vom Baum zur Sparbüchse".



Der Nikolaus brachte, auch in der Natur, jedem Kind ein Geschenk für unsere Waldspaziergänge.

Ein turbulentes Leben...

In dieser Ausgabe stellen wir eine Roppener Persönlichkeit vor, die 1930 geboren wurde, die Kriegsjahre als Jugendlicher erleben musste und Anfang der 1950er-Jahre be-

schloss, nach Kanada auszuwandern.

Von Dr. Prenner adoptiert, verbrachte Hermann seine Kindheit mit 6 weiteren Adoptivgeschwi-

stern in Zams. Trotz der damals schwierigen Zeit hat Hermann hauptsächlich gute Erinnerungen an seine Kindheit. Herr Dr. Prenner war eine angesehene Persönlichkeit

im Krankenhaus Zams und engagierte sich sehr in sozialen Angelegenheiten.

Die Familie ermöglichte für Hermann eine Ausbildung zum Koch. Zur Erprobung durfte der junge Mann im Hotel Mohren in Ötz schnuppern, wo er Ohrenzeuge war, als Hitlers Selbstmord von SS-Offizieren bekannt gegeben wurde. Damals radelte Hermann mit dem Fahrrad von Zams nach Ötz.

Ein Ausflug war eine Tagesreise. Wenn die Familie einen Spaziergang machte, fuhr man mit dem Zug von Zams nach Roppen und ging zu Fuß zum Pipurger See.

Die Lehrzeit schloss Hermann erfolgreich im Hotel Post in St. Anton am Arlberg ab. Danach arbeitete er in verschiedenen Hotels in Österreich.

1953 entschloss sich Hermann, als er in Passau in einem Hotel einen Gast kennen lernte, nach Kanada auszuwandern. Über München, Bremen und London gelangte er mit einem alten Dampfer nach Montreal. Beeindruckt von der Weite und Schönheit des Landes, wusste er, die richtige Entscheidung getroffen zu haben. Die Reise ging im Zug weiter nach Winnipeg, wo er in einem Auffanglager für Einwanderer sein spärliches Englisch verbesserte.

An der Hudson Bay erhielt er vorerst einen Job und kochte in einem Camp für Fischer.

Allerdings zog es Hermann weiter und so gelangte er nach einer Fahrt mit dem Greyhound Bus nach Vancouver, wo ihn die Heilsarmee bei der Jobsuche unterstützte. Er arbeitete im Speisewagen der Kanadischen Eisenbahn (Canadian Pacific Railway). Die nächsten 2 ½ Jahre war er als Butler in einem Sonderwagen der Direktion im entfernten Rivelstoke beschäftigt.

1957 reiste er in den hohen Norden und er fand eine Anstellung als Koch im Hotel Forest Falls, wo neben den Gästen des Hotels auch hunderte Angestellte und Arbeiter einer großen amerikanischen Papierfabrik verpflegt wurden.

Nach 5 Jahren Aufenthalt in Kanada erhielt Hermann die Kanadische Staatsbürgerschaft.

Trotz des Wanderlebens - er bereiste auch Nordamerika - kehrte er 1961 für einen Urlaub nach Tirol zurück.

Er sprach nun nur mehr schlecht Deutsch. In seinem Heimatdorf Zams lernte er seine Frau Gertraud kennen. Sie heirateten 1962.

Auf Wunsch von Gertrauds Familie entschloss sich das junge Paar in Tirol zu bleiben. Sie fanden in Roppen ihr gemeinsames Heim.

Die kleine Familie wuchs auf 5 Personen. Da er jetzt Kanadischer Staatsbürger war, musste er die Österreichische Staatsbürgerschaft neuerlich beantragen, damit seine Kinder nicht staatenlos aufwuchsen. Am Anfang war es sehr schwierig, in Tirol Arbeit zu finden. Ihm blieb nichts anderes übrig als zu pendeln. Anstellung fand er in verschiedenen renommierten Häusern im Ötztal. Aus gesundheitlichen Gründen musste Hermann seinen geliebten Beruf aufgeben. Um seine Familie weiter versorgen zu können, bewarb er sich bei der Post.

Zu Beginn pendelte er 3 Jahre von Roppen nach Lustenau, bis er endlich nach Imst, Roppen und Haiming versetzt wurde. 1990 konnte er seinen verdienten Ruhestand antreten.

Heute ist Hermann sesshaft geworden. Zusammen mit seiner Frau nimmt er sehr gerne bei Reisen des Tiroler Pensionistenverbandes teil und erzählt, wer ihn danach fragt, von den Erlebnissen seiner Reisen und seines turbulenten Lebens.

-> Von welchem Hermann ist hier eigentlich die Rede? -> Es handelt sich um Hermann Steger.

HOU! wünscht Herrn Steger Gesundheit, die Begeisterung und viel Freude, um noch viele Reisen genießen zu können. (bm)

Frisörsalon Maria feiert Jubiläum



In diesem Jahr feiert der Frisörsalon Maria sein 25-jähriges Jubiläum. Mit 22 Jahren absolvierte Maria Zangerl die Meisterprüfung mit Erfolg und eröffnete am 2. Dezember 1986 einen eigenen Frisörsalon im Untergeschoss des Gasthof Rudigier. Die ersten 2 Jahre arbeitete sie alleine. Danach übersiedelte sie in den ehemaligen Gasthof Stern und konnte so in einem größeren Geschäftsraum arbeiten und sofort eine Frisörin und einen Lehrling einstellen, wo sie 13 Jahre arbeiteten. 2002, nach dem großen Brand im Gasthof, musste sie sich nach einem neuen

Lokal umsehen und siedelte knapp ein Jahr nach dem Brand in das damals neu eröffnete Geschäftshaus der Gemeinde Roppen (am Kirchplatzl). Seit nunmehr 10 Jahren steht das Team nun in den neuen Geschäftsräumen für die Kunden bereit; bemüht, eine Wohlfühlatmosphäre zu schaffen.

In ihrer Zeit als selbstständige Frisörin hat Maria bereits 6 Lehrlinge mit Erfolg ausgebildet. Derzeit besteht das Team aus Maria, Edith, ganztägig beschäftigt und Sabine, einer Teilzeitkraft. Ein neuer Lehrling wird derzeit gesucht. Inzwischen werden auch

Hausbesuche bei älteren und kranken Personen gemacht, denen es nicht mehr möglich ist, ins Geschäft zu kommen, oder sie werden auf Wunsch abgeholt und wieder nach Hause gebracht. Alle 14 Tage werden auch die Bewohner des Pflegeheim Ötz von den Frisörinnen verwöhnt. Für Maria ist ihr Beruf immer noch das größte Hobby.

"Auf diesem Weg möchte ich mich bei allen meinen Kunden für ihre Treue in den vielen Jahren herzlich bedanken und hoffe, dass sie mir weiterhin die Treue halten." (red)

Volleyballturnier der Jungen Volkspartei



Die zweitplatzierte Mannschaft "Roppen Volley" mit JVP Roppen Obmann Mathias Tschiderer und JVP Bezirksobmann Christoph Stillebacher Foto: JVP Roppen

Am Samstag, den 8. Oktober fand wieder das jährliche Hallenvolleyballturnier der JVP Roppen statt und begeisterte Spieler und

Zuschauer. Bei der dritten Auflage dieses Turniers konnte man wieder zahlreiche Hobby-Mannschaften aus dem Bezirk Imst im neuen

Turnsaal der Gemeinde Roppen begrüßen - ganz nach dem Motto: "Sport ist gesund und fördert die Kameradschaft".

In einem äußerst spannenden Turnier konnte sich schließlich der Titelverteidiger "AK I" durchsetzen und durfte sich über einen Rafting Gutschein der Firma "Feel Free" freuen. Platz zwei belegte "Roppen Volley", Platz drei das Team der Tarrenzer JVP.

Das Organisationsteam rund um die JVP Roppen mit Obmann Mathias Tschiderer möchte sich bei allen Teilnehmern und Unterstützern bedanken! (JVP Roppen)

Vereinsmeisterschaft des ESC Roppen

Bei besten äußeren Bedingungen wurde am 15. Oktober 2011 die Vereinsmeisterschaft ausgetragen. Heuer wieder einmal in Form eines Zielschießens mit einem Durchgang. Heuer erspielte sich Brigitte Mayr vor Monika Harrer und Bärbl Strigl den Titel der Vereinsmeisterin. Vereinsmeister der Männer darf sich Alois Reinstadler vor Kurt Bobnar und Andreas Thurner nennen. Danach wurde noch ausgiebig in der Vereinshütte bei Speis und Trank gefeiert. (bm)

Wer hat Fotos von Roppener Fasnachten aus alten Zeiten...?

Weiters würde sich die Labergruppe auf die Zuspiegelung von Infos über mehr oder weniger lustige Missgeschicke, welche in unserem Dorf passiert sind, sehr freuen!

Kontakt: Obmann Werner Pfausler
E-Mail: tschirgethex@gmx.at
 oder gemeinde@roppen.tirol.gv.at

Die Fotos werden im Gemeindeamt gescannt und können sofort wieder mitgenommen werden!



Kampfmannschaft überwintert auf Platz 3

Da die Mitkonkurrenten um die Aufstiegsplätze Punkte liegen gelassen haben, überwintert die Roppener Elf, trotz großem Verletzungspech vieler Stammspieler, auf dem hervorragenden 3. Platz und nur einen Punkt hinter einem Aufstiegsplatz! (br)

Termine Dezember 2011 bis Mai 2012 > Was ist los in Roppen...?

29.12.2011	Schneeschuhwanderung, Alpenverein	21.02.2012	Auskehr, Fasnachtsverein
31.12.2011	Silvesterspielen der Musikkapelle	22.02.2012	Fastensuppenessen, Kultursaal
05.,07.,08.01.	Eisstockturnier	24.02.2012	JHV Obst- u. Gartenbauverein
12.01.2012	Jahreshauptvers. Seniorenbund	29.02-10.03.	Schmide Pepi Gedächtnisschiessen
21.01.2012	Tschirgethex holen, Fasnachtsverein	11.03.2012	Messe GV Tiroler Blasmusikverband
22.01.2012	Rodelrennen	17.03.2012	Jahreshauptvers. Feuerwehr
28.01.2012	Feuerwehrball, Kultursaal	01.04.2012	Palmsonntag
29.01.2012	Maskenrodelrennen, Reith	01.04.2012	Seniorenmesse mit Krankensalbung
05.02.2012	Roppner Fasnacht, Fasnachtsverein	20.04.2012	Benefizveranstaltung "Experanza"
11.02.2012	Gruppenrodelrennen	29.04.2012	Erstkommunion
18.02.2012	AAB-Ball, Kultursaal	05.05.2012	Frühjahrskonzert der Musikkapelle
19.02.2012	Dorfskirennen		Änderungen vorbehalten! Aktuelle Termine: www.roppen.at

Weihnachten 2012 in der Pfarrkirche



Di 20.12. 6.00h - 4. Rorate Musikalische Umrahmung:

Kirchenchor Roppen

...

Do 22.12. 9.00h - Eucharistiefeier

...

Sa 24.12. - Heiliger Abend

17.00h Kindermette

21.00h Christmette

...

Sa 25.12. 10.00h - Hochfest der Geburt des Herrn

Musikalische Umrahmung:

Kirchenchor Roppen

...

So 26.12. 9.00h - Fest des Heiligen Stephanus

Musikalisch umrahmt vom Männerchor Roppen

...

Do 29.12. 9.00h - Eucharistiefeier

...

Sa 31.12. 18.00h - Dankgottesdienst zum Jahresschluss

...

So 01.01. 9.00h - Hochfest der Gottesmutter Maria

...

Di 03.01. 19.00h - Eucharistiefeier

...

Fr 06.01. 9.00h - Erscheinung des Herrn

> Entsendung der Sternsinger

Änderungen vorbehalten!

GROSSES SILVESTER- KLANGFEUERWERK

Der WBR organisiert auch heuer wieder ein großes Klangfeuerwerk.



Ort: **Parkplatz bei der Turnhalle**

Zeit: **31.12.2011 - Silvester**

22:00 bis ca. 01:30 Uhr

**ALLE SPEISEN UND
GETRÄNKE um 2,- Euro!**

Der Wirtschaftsbund Roppen sorgt für beste Verpflegung und gute Unterhaltung und freut sich sehr auf euer Kommen!

ACHTUNG: Während des Feuerwerkes ist der Burschl im Gefahrenbereich gesperrt!

Tolles Gemeinschaftsprojekt Cäcilienmesse 2011



Die Musikkapelle und die Roppener Chöre bei der Cäcilienmesse Foto: Werner Föger

Mit einem besonderen Gemeinschaftsprojekt ließen die Roppener Musikvereine bei der Cäcilienmesse 2011 am 20.11.2011 aufhören. Über 100 Mitwirkende - bestehend aus den Musikanten der Musikkapelle Roppen und Sängern der 3 Roppener Chöre "Chorgemeinschaft Kirchenchor", Männerchor und "The Voices", sowie der Sopranistin Maren Link - präsentierten in der Pfarrkirche Roppen unter der Leitung von Kapell-

meister und Chorleiter Klaus Heiß die "Missa Katharina" des bekannten niederländischen Komponisten Jacob de Haan.

Das sowohl für die Liturgie der katholischen Messfeier als auch für die Feier der Gottesdienste in der evangelischen Kirche geeignete Auftragswerk aus dem Jahre 2007 wurde im klanglich romantischen Stil für Chor, Sopran-Solo und sinfonisches Blasorchester komponiert und besteht zunächst aus den

klassischen Teilen des Messordinariums Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus-Benedictus und Agnus Dei. Dazu treten ein festliches Alleluia und Amen sowie drei reine Instrumentalsätze Präludium, Offertorium und Postludium.

Klaus Heiß verstand es im Vorfeld ausgezeichnet, die Musikanten und Sänger in zahlreichen intensiven Proben für das tolle Projekt zu begeistern. Sowohl die stimmkräftigen Sänger, die gefühlvoll und präzise begleitende Musikkapelle, als auch die hervorragende Sopranistin Maren Link beeindruckten die zahlreichen Messbesucher mit ihren musikalischen Darbietungen. Besonders zu erwähnen ist an dieser Stelle, dass alle Mitwirkenden aus unserem kleinen Ort stammen.

Dies war übrigens bereits das 2. größere Gemeinschaftsprojekt der Roppener Musikvereine dieser Art. Vor einigen Jahren gelangte die ebenfalls von Jacob de Haan geschaffene "Missa Brevis" erfolgreich zur Aufführung. Auf weitere Projekte in der Zukunft darf man schon gespannt sein... (red)

35 Jahre Krippenbauverein Roppen

Eine Weihnatskrippe aufzustellen liegt wohl im Gemüt jeder christlichen Tiroler Familie. Das ist schon seit Generationen ein schöner Brauch. Auch wenn der Stall nur aus Rinden zusammengestellt wurde, die Figuren meist aus Gips waren, eine Krippe durfte am Heiligen Abend nicht fehlen (Tonfiguren stellten in Tirol nur die Nassereither her - die so genannten "Luahmmandle"). Ob es in unserem Dorf in früheren Jahren einen Krippenverein gab, ist wegen fehlenden Aufzeichnungen nicht ersichtlich.

Sollen wir einen Verein gründen? Diese Frage stellten



Vorstand des Krippenbauvereines 1976: Bgm. Richard Schuchter, Ernst Röck, Ludwig Raggl, Emil Köll, Obmann Toni Auer, Günther Heiß, Eckhart Köll, Pfr. Karl Ruepp, VD Hans Heiß (nicht am Bild)

Foto: OSR Hans Heiß

sich Toni Auer, seine Frau Mini, Hartl Ennemoser und Ernst Röck, als sie 1974 in Imst einen Krippenbaukurs besuchten. Animiert vom Landes-Krippenbaumeister Sepp Mathoi aus Wenns, unterstützt von Bgm. Richard Schuchter und Pfr. Karl Ruepp wurde am 21. September 1976 vom Proponentenkomitee, dem der Bürgermeister, Karlheinz Köll, Toni Auer, Emil Köll, Elmar Köll, Ernst Röck und VD Hans Heiß angehörten, zur Gründungssitzung eingeladen. Von den zwanzig neuen Mitgliedern wurde Toni Auer zum Obmann gewählt. Finanzielle Unterstützung kam von der Gemeinde und den Bundesforsten (Holzspende durch Förster Raggl). Zum Arbeitsraum wurde vorerst der ehemalige Duschraum im Keller der Volksschule ausgebaut. Im folgenden Jahr absolvierten der Obmann, seine Frau und Hartl einen Krippenbau-Meisterkurs in Innsbruck, denn es meldeten sich viele begeisterte "Krippelebauer". In den ersten Kursen wurden eher Tiroler Krippen gebaut, im Laufe der Jahre jedoch auch viele orientalische. Beim Bau der neuen orientalischen Kirchenrippe im Jahre 1978 war es wiederum Sepp Mathoi, der mit Rat und Tat zur Seite stand. Er gab Anleitungen zum Bau des Stalles und des Krippenberges und schnitzte auch einige neue Figuren; den Hintergrund malte Karlheinz Köll (+2000). 2002 wurde die Kirchenrippe um eine Kamel- und Pferdegruppe erwei-

tert und erhielt 2009 vom Künstler Poschusta aus Tarrenz einen neuen Hintergrund.

Das Roppener "Krippenleben" fand eine gute Aufnahme im Dorf. Bis zum heutigen Tag wurden an die dreihundert Krippen gebaut. Ja sogar in der Partnerstadt Forchheim fand man Gefallen an unseren Krippen. Nicht nur, dass einige Forchheimer Bürger in Roppen einen Kurs besuchten, zweimal wurde vom Krippenbauverein ein Adventabend in Forchheim gestaltet, bei dem Roppener Musikanten, Sänger und Kinder - bei einem Hirtenspiel - mitwirkten. Auf Wunsch der Partnergemeinde stand auch unsere Kirchenrippe neben weiteren zehn Roppener Krippen im Rahmen einer Ausstellung in der bayrischen Stadt.

Durch all die Jahre herauf verstanden es die vielen Mitwirkenden bei den Adventfeiern mit schönen Weisen, besinnlichen Gedichten und dem Weihnatspiel der "Vierteler" auf das große Fest einzustimmen.

Die aus dem Kloster Zams stammenden großen, gemal-

ten Holzfiguren wurden von Pf. Ruepp viele Jahre in der Kirche aufgestellt und stehen seit 1978 in einer Freikrippe, die von Mitgliedern des Krippenbauvereines

Bereits vor Jahren abgetragen, bleibt das alte Haus in der Löckpuit als Motivkrippe erhalten: "s'Rauche / s'Ludwige Haus" gebaut von Midl Rudigier

Foto: M. Th. Heiß

errichtet wurde. Der Künstler malte 2006 die Hl. Familie für eine weitere Freikrippe. Seit dem Bau des Gemeindezentrums ist das Krippenlokal im Keller der Feuerwehrrhalle untergebracht. Wenn mit Beginn des Herbstes noch kaum jemand an Weihnachten denkt, sind die "Krippelebauer" schon fleißig bei der Arbeit - oftmals bis tief in die Nacht hinein, denn es bedarf vieler Stunden bis zur Fertigstellung einer Krippe. Auch wenn der Verein - wie sein Name besagt - für das Bauen und Restaurieren von Krippen zuständig ist, waren seine Mitglieder immer bereit, sich auch für verschiedene kulturelle Belange im Dorf einzusetzen: beim Basar zugunsten der Kirchenrenovierung, für die Neuanschaffung der Statue des "Auferstandenen" u.a.m. Die Weihnatskrippe im Eingangsbereich der Schule und auch jene im Gemeindeamt sind ein Geschenk des Krippenbauvereines.

Der Verein zählt zur Zeit einundvierzig Mitglieder. Der Wunsch des Obmannes ist, dass die Freude am Krippenbauen auch in die nächste Generation weiter getragen wird.

(M. Therese Heiß)

Quellen: Vereinschronik; mündl. Berichte

